2. Netzwerk-Veranstaltung für Akteure aus Gesundheit, Versorgung und Pflege

VERNETZT HANDELN IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

krisenhafte Lebenssituationen stellen Betroffene, Angehörige und Fachkräfte vor komplexe Herausforderungen. Unterschiedliche Problemlagen und Unterstützungsbedarfe treffen aufeinander und können häufig nicht durch einzelne Fachstellen oder Angebote aufgefangen werden. Umso wichtiger sind tragfähige Versorgungsstrukturen, klare Schnittstellen und eine gute Vernetzung.

Der Fachtag nimmt die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteur:innen im Hochsauerlandkreis in den Blick. Am Vormittag stellen sich Netzwerke und Fachstellen aus den Bereichen Selbsthilfe, Palliativversorgung, häusliche Gewalt und sozialpsychiatrische Unterstützung vor. Sie geben Einblicke in ihre Arbeitsfelder und zeigen Möglichkeiten, Grenzen und Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit auf.

Ein besonderer Programmpunkt ist die Keynote von Jürgen Wiebicke, freier Journalist und Philosoph aus Köln. In seinem Vortrag „Zuversicht: Kleine Philosophie für verrückte Zeiten“ gibt er Denkanstöße dazu, wie wir Krisen begegnen und auch in herausfordernden Zeiten handlungsfähig bleiben können.

Am Nachmittag bieten verschiedene Workshops die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der Krisenbegleitung und -bewältigung zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen. Dabei geht es ebenso um die Unterstützung von Menschen in Krisensituationen wie um die eigenen Ressourcen und den Umgang mit herausfordernden Situationen im beruflichen Alltag.

Wir laden Sie ein, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Verbindungen zu stärken und die regionale Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Denn gute Unterstützung in Krisensituationen gelingt dort, wo Menschen und Angebote miteinander verbunden sind – und wo wir auch unsere eigene Krisenresilienz im Blick behalten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihre Veranstaltenden

TAGUNGSORT & ANMELDUNG

Kreishaus Meschede
Steinstraße 27
59872 Meschede

16.11.2026 | 9.30 – 16.00 Uhr
Der Anmeldeschluss ist der 9.11.2026.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt online über folgenden QR Code:

oder unter folgendem Link:
https://umfragen.alter-pflege-demenz-nrw.de/index.php/572551?lang=de

Parkplatzinformation
Da die Parkmöglichkeiten vor dem Kreishaus begrenzt sind, nutzen Sie bitte das **Parkhaus „Stiftscenter“**
(Auf dem Wieme 1, 59872 Meschede)

VERANSTALTER

Arnsberger Netzwerk Demenz

Demenznetzwerk HSK

Hochsauerlandkreis

Caritasverband in Südwestfalen e.V.

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen

Fachstelle Zukunft Alter der Stadt Arnsberg

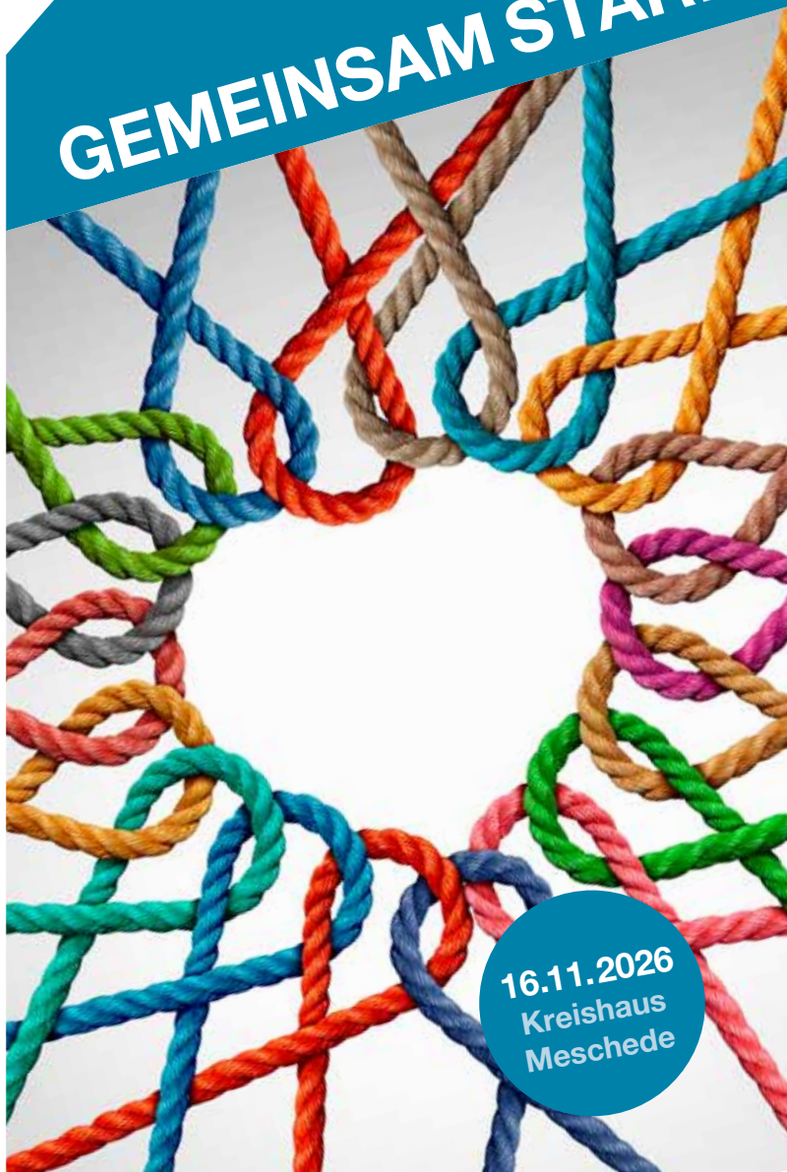


Foto: 123rf/lightwise; Artwork by SaM © 2026 www.samkomm.de

PROGRAMM

9:00 Uhr Ankommen und Stehcafé

9:30 Uhr **Begrüßung**
Landrat des Hochsauerlandkreises Thomas Grosche

9:40 Uhr **Keynote**
Jürgen Wiebicke
„Zuversicht: Kleine Philosophie für verrückte Zeiten"

10:40 Uhr Pause

11:00 Uhr **Vorstellung**
des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Fachstelle Pflege, Alter und Behinderung des Gesundheitsamtes des Hochsauerlandkreises

11:20 Uhr **Vorstellung**
des Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe und der Selbsthilfestelle Hochsauerland

11:40 Uhr **Vorstellung**
des Palliativnetzwerks Soest-Hochsauerlandkreis

12:00 Uhr **Vorstellung**
des regionalen Aktionskreises häusliche Gewalt im Hochsauerlandkreis

12:20 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Workshoprunde 1**

14:30 Uhr Pause und Workshopwechsel

14:45 Uhr **Workshoprunde 2**

15:45 Uhr Abschluss im Plenum

WORKSHOPS

Workshop 1

Zwischen Krisenintervention und Fürsorge – Rettungsanker Sozialpsychiatrischer Dienst

Referent:innen: Sozialpsychiatrischer Dienst & Fachstelle Pflege, Alter und Behinderung des Gesundheitsamtes des Hochsauerlandkreises

Die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist für viele Betroffene der entscheidende Unterschied zwischen Isolation & Unterstützung, zwischen Eskalation & Stabilisierung sowie oftmals der letzte Anker in einer existenziellen Krise. Viele der von uns begleiteten Menschen befinden sich in Situationen, in denen sie selbst keine Hilfe mehr organisieren können. Lernen Sie unseren Arbeitsalltag kennen, damit wir gemeinsam die Situation der Klient:innen verbessern können!

Workshop 2

Pflege und Angehörige in der Krise. Selbsthilfe – eine Lösung? Ergänzung? Lückenbüßer? Chancen und Grenzen

Referent:innen: Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe & Selbsthilfekontaktstelle Hochsauerland

Weit über 150 Selbsthilfegruppen gibt es im Hochsauerlandkreis. Die Bandbreite reicht dabei von chronischen Erkrankungen bis hin zu psychischen und Suchterkrankungen sowie sozialen Themen. Darunter gibt es sowohl Gruppen für Betroffene und Angehörige als auch gemeinsame Gesprächskreise. Selbsthilfe ist auch ein wichtiger Baustein in der Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Pflegende Angehörige stecken in den verschiedensten Belastungs- und Versorgungssituationen. Daraus resultieren die unterschiedlichen Reaktionen und Bedürfnisse nach Selbsthilfe und auch die Krisenbewältigung. Doch was passiert eigentlich in einer Selbsthilfegruppe? Wie sieht „Pflege-Selbsthilfe" aus, welche Themen sind dort von Bedeutung?! Wie wirkt da Selbsthilfe? Welche Krisen gibt es in der Pflege sowie in der Selbsthilfe und wie kann diesen dort begegnet werden? Welche Kooperationen der verschiedenen Akteure helfen in der Krisenbewältigung – wo sind Grenzen? Aktive aus der Selbsthilfe und Mitarbeitende des Kontaktbüros „Pflegeselbsthilfe" und der „Selbsthilfekontaktstelle Hochsauerland" nehmen Interessierte mit.

Workshop 3

Schmerzerfassung bei fortgeschrittener Demenz – Herausforderungen der palliativen Symptomkontrolle und Begleitung

Referent:innen: Palliativnetzwerk Soest-Hochsauerlandkreis

Dieser Workshop widmet sich der palliativen Symptomkontrolle und Linderung bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz, die aufgrund eingeschränkter verbaler Kommunikation besondere Herausforderungen mit sich bringt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schmerz bei dieser vulnerablen Personengruppe zuverlässig erfasst und eingeschätzt werden kann. Darüber hinaus beleuchten wir zentrale kommunikative und ethische Aspekte in der Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende, um eine würdevolle und patientenzentrierte Versorgung sicherzustellen.

Workshop 4

Der Humor hat eben auch keine Lust auf Krise, oder doch?

Referentin: Anne Aßmann, AnneloTTa – beseelte Clownerie fürs Leben

In Krisenzeiten ist uns selten zum Lachen zumute. Doch Humor ist weitaus mehr als das: er ist eine erlernbare innere Haltung. Wer seine Humorfähigkeit trainiert, stärkt nachweislich die eigene Gesundheit. Dieser Impuls-Workshop lädt dazu ein, Humor als wohltuende Kraftquelle für mehr Leichtigkeit im (Berufs-)Alltag zu erleben.